



Bildungseinheit „Faires Frühstück?!“ - Ablauf

Hinweis zum Gebrauch der Arbeitsblätter:

Für die mehrmalige Verwendung der Materialien laminieren Sie alle gekennzeichneten Materialien (Aufgabenkarten sowie zugehörige Fotos etc.) vor dem ersten Gebrauch. Notizen, Rechercheergebnisse etc. können die Kinder in ihre Hefte oder Lerntagebücher schreiben.

Während der gesamten Bildungseinheit können Fragen der Kinder in einem Postkasten gesammelt und am Ende der Unterrichtsreihe beantwortet werden.

Aufwärmspiel

Material: Hacky-Sack / kleiner Ball

Frühstückskulturen sind sehr verschieden, weltweit und lokal: Manche Kinder frühstücken kalt, andere warm, wieder andere lassen diese Mahlzeit ganz aus. In dieser Aufwärmseinheit kommen einige Unterschiede, sicher aber auch viele Gemeinsamkeiten in der Klasse zum Ausdruck. Die Kinder erzählen von ihren Frühstücksvorlieben und werfen sich dazu einen Ball zu: „Ich heiße ... und mag/esse am liebsten ... zum Frühstück“.

Frühstück

an Gruppentischen (alternativ als Buffet)

Sie benötigen:

- Geschirr und Besteck: Messer, Teller, Löffel und Becher, ggf. Schälchen für Schokoladenaufstrich und Butter
- Nahrungsmittel: Erdbeeren, Äpfel, Milch, Brot, Butter, Eier und eventuell ein Glas Marmelade; Schokoaufstrich, Kakaopulver, Bananen, Orangen und Orangensaft (fair gehandelt⁸); Vorschläge der Schülerinnen und Schüler für weitere Nahrungsmittel und Speisen, die für die Kinder zu einem Frühstück gehören, werden einbezogen.

Während des Frühstücks können die Kinder zu weiteren Gesprächen über ihre Essens- und Frühstücksgewohnheiten und die ihrer Familie angeregt werden. (Esse ich Müsli? Oder lieber Brot? Esse ich Fleisch? Oder lebe ich vegan? Bevorzugen meine Familienmitglieder ähnliche Nahrungsmittel wie ich?)

⁸ Fair gehandelte Produkte erhalten Sie u.a. in Eine Weltläden (vgl. www.weltlaeden.de), Bioläden sowie in einigen Supermärkten.



Woher kommt unser Frühstück?

Material:

- Weltkarte⁹
- 7 Schilder zum Beschriften der Kontinente, Stifte
- Klebeknete
- Symbolchips „Frühstücksprodukte“ (F0a) / „Frühstück – Herkunft“ (F0b)

Die Kinder beschriften Schilder mit den Namen der Kontinente (Nordamerika, Südamerika, Europa, Afrika, Asien, Australien und Antarktis). Anschließend ordnen sie auf einer Weltkarte den Kontinenten ihre Namen zu und befestigen die Kontinentsschilder mit Klebeknete auf der Weltkarte.

Die Symbolchips mit den Frühstücksprodukten werden in die Mitte gelegt. Die Kinder überlegen gemeinsam, was in den Frühstücksprodukten enthalten ist bzw. woher sie kommen. Sie befestigen die Symbolchips „Frühstück – Herkunft“ über dem entsprechenden Herkunftsland auf der Weltkarte. Bei Bedarf können die Lehrkräfte auch die Herkunft weiterer von den Schülerinnen und Schülern mitgebrachter Frühstücksprodukte besprechen.

Beispiel:

„Zum Frühstück gab es Brot.“ „Was ist darin enthalten?“ „Getreide.“ „Auch Produkte wie z.B. Müsli oder Cornflakes enthalten Getreide. Woher kommt das Getreide?“ Deutschland bzw. Europa wird mit dem Symbolchip „Getreide“ auf der Weltkarte gekennzeichnet.

„Es gab Milch, Joghurt oder Butter zum Frühstück. Die Milchprodukte stammen von der Kuh.“ Der Symbolchip „Kuh“ wird bei Deutschland / Europa auf der Weltkarte befestigt.

Ähnlich wird mit den anderen Frühstücksprodukten verfahren.

Hinweis: Für die Veranschaulichung auf der Weltkarte werden benötigt

- Getreide, Kuh und Huhn: je 1 Chip für Europa
- Apfelbaum: je nach Saison 1 Chip regional oder 1 Chip z.B. für Neuseeland
- Erdbeerstrauch: je nach Saison 1 Chip regional oder 2 Chips z.B. für Spanien und Nordafrika

Noch offen ist die Frage: „Woher kommen die Schokolade, der Orangensaft und die Banane?“ Sie wird von den Schülerinnen und Schülern im Anschluss in drei Expertengruppen beantwortet.

⁹ Eine kindgerechte Wandkarte, auf der die Erde politisch nach Staaten unterteilt und physisch dargestellt ist, erhalten Sie im Maßstab 1:40.000.000 kostengünstig bei der Bundeszentrale für politische Bildung (www.bpb.de). Eine Weltkarte, die die Länder und Kontinente in realitätsnäherer Flächengröße (Peters-Projektion) zeigt, erhalten Sie kostenlos bei Engagement Global (www.engagement-global.de).



Ablauf der Bildungseinheit

Arbeit in den Expertengruppen

Material:

- Symbolchips „Anbau und Verbrauch“ (F0c)
- Weltkarte

Um die Herkunft der anderen Produkte auf dem Frühstückstisch (Orangensaft, Bananen und Kakao/Schokoladenaufstrich) zu klären, werden die Kinder in drei Gruppen eingeteilt. Hierzu können die Symbolchips „Anbau und Verbrauch“ genutzt werden.

Die Experten finden sich in ihren jeweiligen Gruppen zusammen. Für die Bearbeitung der Expertenaufgaben teilen sich diese in je zwei Untergruppen auf.

Material: Jede **Expertengruppe** erhält

- einen Stationszettel für Gruppe A und einen für Gruppe B
 - Papier und Stifte, ein Plakat und Klebeknete
 - ggf. eine Stellwand
 - einen Computer mit Internetzugang
- **Gruppe A** beschäftigt sich mit dem **Anbau und Verbrauch des jeweiligen Produktes** und dem **Brief eines Kindes aus einem Anbauland**.

Material: „Anbau und Verbrauch“ (F1) inklusive der Symbolchips „Anbau und Verbrauch“ (F0c) und dem Produktsteckbrief sowie das Material zu einem Kind aus dem Anbauland (F2) inklusive dem jeweiligen Kinderfoto, einem Brief und einem Steckbrief.

- **Gruppe B** beschäftigt sich mit einem **Beispiel-Anbauland** und der **Herstellung des jeweiligen Produktes**.

Material: „Anbauland“ (F3) inklusive einem Ländersteckbrief und 12 Fotos sowie „Herstellung“ (F4) inklusive der Schilder „Produktionsstationen im Text“ und der Bilder der Produktionsstationen.

Die Lehrerinnen und Lehrer können anhand der Infotexte „Land und Leute“ und „Produktion“ Hintergrundwissen erwerben und dieses auf Nachfrage an die Schülerinnen und Schüler weitergeben. Die Infotexte können Gruppen mit leistungsstarken Schülerinnen und Schülern auch direkt zur Verfügung gestellt oder den Thementischen (s.u.) beigefügt werden.

Danach tauschen sich Gruppe A und B über ihre Ergebnisse aus. Anschließend bearbeiten die Kinder in ihren Expertengruppen gemeinsam das Thema Handel.



Material: eine Aufgabenkarte „Handel“ (F5) inklusive der Schilder mit den Produktionsbereichen, dem jeweiligen Produkt in Teilen und der Lösung

Zum Abschluss gestalten die Expertengruppen einen Informationsstand, an dem die wichtigsten Ergebnisse und Materialien präsentiert werden.

Die Weltkarte bleibt in der Arbeitsphase allen Expertengruppen zugänglich. Hierauf werden die Kinderfotos, die Flaggen sowie die Symbolchips „Anbau und Verbrauch“ aus allen drei Expertengruppen befestigt. Zudem können zusätzlich Thementische zu „Schokolade“, „Orangensaft“ und „Banane“ mit weiteren Informationen (Bücher, ggf. Internet) und Anschauungsmaterialien (Bananenstaude, Kakaofrucht etc.) im Vorfeld eingerichtet werden. Diese können einzelnen interessierten Schülerinnen und Schülern oder der ganzen Gruppe zur Vertiefung beziehungsweise zur Vorbereitung der Präsentation zur Verfügung gestellt werden.

Museumsrundgang

Die Kinder sehen sich still die ausgestellten Ergebnisse der anderen Expertengruppen an.

Interview

Material: Fragebögen (F6), Stifte

Etwa sechs Kinder jeder Expertengruppe besuchen die beiden Stände der anderen Expertinnen und Experten und holen sich dort Hilfe für die Beantwortung ihrer Fragen (siehe Fragebögen). Die übrigen Kinder (etwa drei) bleiben währenddessen am eigenen Stand und beantworten die Fragen der anderen Kinder. Die Kinder rotieren dabei so zwischen den Ständen, dass alle Kinder jeweils etwa drei Minuten die anderen beiden Stände besuchen sowie etwa drei Minuten die Ergebnisse der eigenen Gruppe am eigenen Stand präsentieren.

Zusammentragen und Diskussion der Ergebnisse

Material:

- ggf. Weltkugel und ein Gürtel
- 10 Karten Kriterien Fairer Handel (F7), ein Fairtrade-Siegel (F8), Info Kostenaufteilungen „Orangensaft“, „Schokolade“ und „Banane“

Die Kinder finden unter Moderation mit Hilfe der Fishbowlmethode (siehe Kasten) Gemeinsamkeiten in Anbau, Handel und Konsum von Orangensaft, Schokolade und Bananen heraus:

- Bananen-/Kakao-/Orangengürtel, Klima als Grund für den Anbau
- harte Arbeitsbedingungen, wenig Schutz (z.B. vor Chemikalien)
- teilweise Kinderarbeit, mangelnde Bildungschancen
- geringe Entlohnung der Arbeiterinnen und Arbeiter, Gewinn bleibt überwiegend in den Industrieländern



Ablauf der Bildungseinheit

Sie diskutieren die Arbeits- und Lebensverhältnisse der Menschen aus den Anbauländern unter dem Aspekt der Gerechtigkeit.

Fishbowl

Die Methode des „Fishbowl“ bietet die Möglichkeit, eine überschaubare und fokussierte Diskussion zu führen, an der dennoch die ganze Gruppe teilhat. Es diskutiert eine kleine Gruppe von Kindern im Innenkreis (im „Goldfisch-Glas“) zum Thema, während die übrigen in einem Außenkreis die Diskussion verfolgen (zu Beginn der Diskussionsrunde können dies z.B. je zwei bis drei Orangensaft-, Schokoladen- und Bananen-Experten sein). Durch das „Abklopfen“ eines Kindes im Innenkreis kann ein Kind aus dem Außenkreis dessen Platz einnehmen, allerdings jeweils erst, sobald ein Gedanke zu Ende geführt wurde. Die Kinder im Innenkreis können ihren Platz jederzeit verlassen, leere Plätze müssen nicht sofort neu besetzt werden. Zum Abschluss macht es Sinn, die Diskussion des Innenkreises noch kurz mit der gesamten Gruppe zu besprechen. Ob im Innenkreis eine Moderationsleitung eingesetzt wird, ist individuell zu entscheiden.

Die Bedeutung und **Kriterien des Fairen Handels** (Faire Preisgestaltung, Umweltschutz, Frauenförderung, keine Kinderarbeit etc.) werden anhand der Karten „Kriterien Fairer Handel“ gemeinsam erarbeitet. Hierfür assoziieren die Kinder selbst jeweils kurz zu zweit oder dritt zu den Überschriften und Abbildungen einer Karte, bevor die Ergebnisse dann im Plenum zusammengetragen und gegebenenfalls ergänzt werden. Im Anschluss kann das Fairtrade-Siegel als ein Beispiel vorgestellt werden. Dabei wird der Bezug zu den fair gehandelten Produkten des Frühstücks hergestellt.

Handlungsmöglichkeiten auf individueller und gesellschaftlicher Ebene werden gesammelt:

- Briefe an Schokoladenhersteller schreiben,
- sich informieren, welche fair gehandelten Produkte es gibt (vgl. www.transfair.org/produkte.html),
- fair gehandelte Produkte über den Schulkiosk oder mit einem Bauchladen verkaufen,
-



Evaluation

Material: Bewertungszielscheibe (F9)

Die Kinder bewerten die Einheit „Faires Frühstück?!“ sowie ihren eigenen Lernfortschritt mit Hilfe einer Bewertungszielscheibe.

Bewertungszielscheibe

Mit Hilfe der Bewertungszielscheibe können die Schülerinnen und Schüler sich noch einmal kurz mit der Einheit und ihrem eigenen Lernfortschritt auseinandersetzen. Sie bietet zudem die Möglichkeit einer differenzierten Rückmeldung. Auf eine Zielscheibe werden sechs verschiedene Aussagen geschrieben. Je näher die Schülerinnen und Schüler ihren Punkt in die Mitte setzten, desto mehr stimmen sie mit der Aussage überein. Mögliche Punkte könnten sein: Ich habe viel gelernt, ich hatte Spaß, das Thema war neu für mich, das Material hat mir geholfen, was ich gelernt habe, kann ich später wieder gebrauchen, das Thema ist wichtig.

